

## Symbol der Partnerschaft in Beton gegossen

**Senden - Fünf Schuler der Edith-Stein-Schule haben bei der Firma Mönninghoff einen Beton-Kicker für die Pausenhalle gebaut. Zwei von ihnen erhalten nun einen Ausbildungsvertrag.**

Rainer Leifken stand die Freude über den funkelneuen Betonkicker für die Pausenhalle ins Gesicht geschrieben. Nur einen Wermutstropfen musste der Rektor der Edith-Stein-Schule und bekennende Gladbach-Fan schlucken: Wer spielen will, muss sich entweder für Bayern oder Schalke entscheiden...

Beim Einweihungsspiel mit dem Sozialpädagogen Patrick Jakob gegen Stefan Dreßen und Karsten Redeker von der Firma Mönninghoff gelang Leifken dann mit den weiß-blauen „Schlumpfen“ immerhin ein grandioser 10:4 - Erfolg gegen die roten Bayern...

Mit dieser Niederlage kann Mönninghoff Geschäftsführer Stefan Dreßen jedoch „prima leben“. Denn zwei hochmotivierte Abgänger der Edith-Stein-Schule beginnen in seinem Betrieb, der Betonfertigteile herstellt, im Sommer eine Ausbildung zum Verfahrensmechaniker beziehungsweise zum Betonfertigteilebauer.

Sowohl der neue Betonkicker als auch die beiden Ausbildungsverträge sind das Ergebnis einer Kooperationspartnerschaft zwischen Hauptschule und Mönninghoff, die von der Industrie- und Handelskammer (IHK) vermittelt wurden (WN berichteten). Fünf Schüler haben den Kicker in ihrer Freizeit bei Mönninghoff geplant und unter Anleitung gebaut. Zwei von ihnen qualifizierten sich durch den gezeigten Einsatz und ihre Fähigkeiten direkt für eine Ausbildung.

„Wir sind sehr dankbar über diese von Mönninghoff gelebte Partnerschaft, die unseren Schülern einen Einblick ins Berufsleben ermöglicht. Sie bauen dabei Selbstbewusstsein auf und erkennen: Ich kann etwas. Das ist sehr wichtig für die Jugendlichen“, erklärte Rainer Leifken.

Doch auch für Mönninghoff ist die Kooperation von großer Bedeutung: „Wir brauchen Fachkräfte und suchen Leute, die wir auch langfristig beschäftigen wollen“, betonte Stefan Dreßen. Das Betriebspraktikum sei eine gute Möglichkeit, die Jugendlichen, ihre Motivation und Fähigkeiten kennenzulernen.

Mit Mönninghoff und Kreyenborg hat die Edith-Stein-Schule zwei Sendener Partner-Betriebe, die vorwiegend in „für Jungen typischen“ Berufen ausbilden. „Wir sind auf der Suche nach Kooperationspartnern, die in Berufen ausbilden, die für Mädchen interessant sind - beispielsweise im Einzelhandel oder in der Gastronomie“, nannten Johannes Wunsch (IHK) eine noch anstehende Aufgabe.

